

Leih ein Laptop!

50 Notebooks for rent: Dieses Angebot steht seit Dezember 2006 allen TUM-Studierenden zur Verfügung. Die Geräte sind vor allem für Benutzer gedacht, die selbst keinen Rechner besitzen, denen kurzfristig das eigene Gerät ausgefallen oder deren eigenes Gerät für die Studienarbeit nicht oder nur begrenzt geeignet ist. Die Entscheidung darüber, wer ein Gerät entleihen kann, fällt der Fachschafferrat, die Vergabekriterien liegen also in der Hand von Studenten – ganz im Sinne des Projekts StudiTUM, in dessen Rahmen die Hochschulleitung 500 000 Euro für studentische Projekte vergibt.

Die Laptops sind mit neuester Technik ausgestattet und beinhalten Core-Duo-Prozessoren des Typs Centrino von Intel.

TUM-Vizepräsident

Prof. Arndt Bode freut

sich: »Die Studenten erhalten die bestmögliche Ausstattung für ihr Studium und machen den Einstieg in die zukunftsweisende Multicore-Technologie.« Außerdem werde das Projekt dazu beitragen, Verzögerungen wegen mangelnder Ausstattung im Studium zu verhindern und weitere Projektarbeiten zu initialisieren. Gewartet und administriert werden die Notebooks von Auszubildenden in den IT-Berufen und deren Ausbilder am Lehrstuhl für Rechner-technik und Rechnerorganisation (Prof. Arndt Bode). Hier entsteht ein neues Bindeglied zwischen der akademischen und der nichtakademischen Ausbildung an der TUM. Da auch geplant ist, dass die Azubis diverse Dienste wie Installationshilfen und Benutzerhotline anbieten, kommen hier junge Leute beider Ausbildungsrichtungen an der TUM in Kontakt.



Vizepräsident Prof. Arndt Bode verleiht die ersten Laptops an zwei Studenten. Im Hintergrund: Patrick Blitz, Leihlaptopbeauftragter des Fachschafferrates für Garching. Foto: Verena Streit

red

www.fs.tum.de/leihlaptops

Sebastian Sindermann, Patrick Blitz
leihlaptops@fs.tum.de

Neuer Medienserver mediaTUM

An zahlreichen Lehrstühlen der TUM gibt es wertvolle Sammlungen von Text-, Bild- oder Tondokumenten. Eine Vielzahl von Foto-, Dia- und Filmarchiven ist historisch gewachsen, ebenso wie umfangreiche Sammlungen von Plänen, Zeichnungen und Texten. Im Allgemeinen sind sie in einschlägigen Katalogen nicht nachgewiesen, weshalb ihr Nutzen für Forschung und Lehre eingeschränkt ist. Ihre Verwaltung ist aufwändig. Eine Lösung dieses Problems liegt darin, die Dokumente zu digitalisieren und auf einem Server über geeignete Software allen berechtigten Interessenten zur Verfügung zu stellen. Der Publikationsserver mediaTUM der Universitätsbibliothek der TUM verfolgt diesen Lösungsansatz im Rahmen des Projekts IntegraTUM.

mediaTUM ist der zentrale Dokumenten- und Publikationsserver der TUM. Er unterstützt die Veröffentlichung digitaler Dokumente sowie den Multimediaeinsatz in Forschung und Lehre. Auf Wunsch können Lehrstühle und Institute ihre Dokumente selbstständig in ein Verzeichnis des Servers hochladen und dann formal und sachlich erschließen. mediaTUM unterstützt die OpenAccess-Initiative und verfolgt damit das Ziel, dass publizierte Inhalte möglichst frei von Zugangsbeschränkungen im Internet zur Verfügung stehen sollten. Eine ausdifferenzierte Rechteverwaltung ermöglicht es aber auch, einzelne Dokumente und Sammlungen nur campusweit, nur fakultätsintern oder auch kostenpflichtig freizuschalten. Unabhängig davon ist von jedem beliebigen Ort aus der Zugriff passwortgeschützt rund um die Uhr möglich. Komfortable Recherchefunktionen erlauben das leichte Auffinden der Dokumente, die über eine Warenkorbfunktion bequem in ande-

re Anwendungen, beispielsweise Power-Point, exportiert und dort weiterbearbeitet werden können. Über international standardisierte Schnittstellen ist ein Datenaustausch mit anderen Systemen jederzeit gewährleistet.

mediaTUM wird im Rahmen des DFG-Projekts IntegraTUM (www.tum.de/integratum) entwickelt und kontinuierlich bedarfsgerecht mit neuen Funktionalitäten erweitert. Um wertvolle Dokumente in Zukunft auch kostenpflichtig anbieten zu können, ist geplant, eine Abrechnungs- und Bezahlungsfunktion zu implementieren. Es wird daran gearbeitet, Bilder mit digitalen Wasserzeichen zu versehen, um Verstöße gegen das Urheberrecht zu erschweren. Damit die Inhalte des Dokumentenservers angesichts des schnellen Medien- und Systemwandels möglichst langfristig gesichert bleiben, sollen Mechanismen zur Langzeitarchivierung unterstützt werden.

Zur Zeit sind in mediaTUM 2 800 elektronische Dissertationen sowie ein Bildarchiv zum Forschungscampus Garching veröffentlicht. Weitere Bildarchive sind in Vorbereitung. Im Lauf der nächsten Wochen und Monate wird das Spektrum der Publikationstypen um Filme, Diplomarbeiten, Forschungsberichte und um wissenschaftliche Aufsätze erweitert werden.

Johann Leiß

<http://mediatum2.ub.tum.de>